

Klenkes RÜCK- BLICK

WAS WAR LOS
IN AACHEN?



Sommerlaunen



Fotos: oben: Garten Eden Festival, unten links: Torde Krüger, mitte rechts: Kira Wirtz, unten rechts: Lisa Maréaux

Was war los im Juli in Aachen? Gut, auch hier ist Deutschland frühzeitig aus der Fußball-Weltmeisterschaft ausgeschieden. An der Ausgehlust der Aachener hat das nicht viel geändert, es gab ja immerhin einiges im Angebot. Zum Beispiel das „Garten Eden Festival“ (oben). Zum ersten Mal auf dem besonderen Gelände des Tuchwerks in der Aachener Soers zu Gast. Auch der Musikbunker durfte einen besonderen Gast empfangen: Das **Kronos (Streich-)Quartet** aus San Francisco (unten links). Fazit unseres Musik-Redakteurs: Großartiges Konzert, berechnete Standing Ovations des Publikums. Gestanden wurde bei der „Straußwirtschaft“ des Weinhandels Caves d'Aix (Mitte rechts) auf der Oppenhoffallee zwar teilweise auch, zumeist wurde der Wein jedoch im Sitzen eingenommen. Ist ja dann auch entspannter. Gesessen haben auch die Teilnehmer der **Podiumsdiskussion im Ludwig Forum** zum Thema „1968“ (unten rechts). Fazit: Die 68er scheinen auch nach 50 Jahren nicht vergessen. Zumindest nicht in Aachen ... \

cr

Fundstücke

Skurriles aus unserem Archiv

AUGUST 1984

Ein Leserbrief: „Seltsame Klenkesleute, meine Buchbesprechung von Fritz Morgenthalers „Homosexualität/Heterosexualität/Perversion“ sollte eigentlich wie verabredet die Überschrift VOM ZWECK DER SEXUALITÄT haben. Ich hielt diesen nüchternen Titel auch für angebracht, weil es sich da um ein teilweise streng

fachlich gehaltenes Sachbuch handelt. Könntet Ihr mir bitte erklären, warum Ihr daraus ohne Nachfrage **PENETRATION PERVERSION PANIK** gemacht habt, versehen mit einer knalligen Arschfickkarikatur? Freilich eine nette Boulevardschlagzeile, zwar völlig inhaltslos, aber die drei Ps sind ja so schick (Klumpatsch Klenkes Kokolorés).“ Ja, damals hat man sich noch was getraut in der Klenkes-Redaktion.

Was man sich damals auch traute: Dem Leser einen grundlegenden, immer konstanten Rausch zu empfehlen. Neben Rezepten für verschiedene

Cocktails liest man da: „**Man muss immer trunken sein: das ist es. Das ist die einzige Frage hier im Leben.** Um nicht die furchtbare Bürde der Zeit zu spüren, die eure Schultern zerbricht, und euch zu Boden drückt, müßt ihr euch immer berauschen – unablässig. Doch womit? Mit Wein, Poesie, mit Tugend, was immer ihr wollt. Doch berauscht euch!“ Ferner wird auf die verschiedenen



Arten des Rausches eingegangen, so sei der „Cocktailrausch“ spritzig und leichtfüßig, aber auch schwer zu erreichen, weil es sich gebiete, Cocktails langsam zu trinken.

Praktisch, dass man in den 80ern scheinbar auch noch ganz leicht an Haschisch kam: In den Klenkes-Kleinanzeigen wird **Cannabis-power pur** angeboten. Mit vollständiger Adresse und Telefonnummer. Das sollte man sich heute mal trauen ... \

cr

